

Protokoll der 24. Mitgliederversammlung am 16.11.2024 in der Tiefenmühle Herdern-Weiningen

• Begrüssung / Entschuldigungen / Anwesenheitsprotokoll / Wahl Stimmenzähler > CH

MN bietet einen geschichtlichen Abriss der Mühle und ihrer Projekte. Christoph Hagmann (CH): Traktandenliste ist o.k. Entschuldigungen: 14 Personen, 55 Leute sind anwesend. Anwesenheitsprotokoll zirkuliert. Stimmenzähler sind Tom und Isabelle. Protokoll macht Jürg Hirschi (JH).

• Protokoll der 23. Mitgliederversammlung vom 18. November 2023 > CH

Das Protokoll ist elektronisch aufgeschaltet. Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

• Jahresberichte 24. Vereinsjahr

AG Ausbildung

*Martin Manser (MM): Der Müllerkurs ist am Laufen. Im August 2024 ist er mit 6 Interessierten (5 Männern und 1 Frau) in der Haumühle Embrach gestartet. Mit einer Gruppe ist man schon prüfungsreif. Die andere Gruppe ist wegen techn. Problemen noch nicht so weit. Es gibt unterschiedliche Interessen und Motivationen: Sie sind in einem Verein oder sind aus Interesse dabei etc. Leider werden dieses Jahr keine neue/r Sager*in oder Oeler*in ausgebildet. Es ist hier ein Aufruf zum Mitmachen. Neu gibt es Treffen von ehemaligen Kursteilnehmer*innen. Im Oktober 2024 haben sie sich in Aarau getroffen. Ziel: ein Netzwerk schaffen, Know-how austauschen, sich helfen. Es wurde eine Aarauer Stadtführung gemacht, bei der es speziell ums Wasser und Aaraus Mühlen ging. Projekt: Im Ballenberg gibt es eine nicht betriebsbereite Öle aus Stammheim. Sie liegt brach, Ballenberg hat das Projekt aufgegeben. Über Kursteilnehmer wurde Kontakt mit der Museumsleitung aufgenommen. Die AG hat sich angeboten, die Öle zu reinigen und eine Bestandsaufnahme zu machen. Es wurden Mängel festgestellt, die Presse soll geflickt werden. Ziel: Oele soll betriebsfertig sein, Personal soll anwesend sein und Oel produzieren.*

CH: Die Anlagen wurden angeschrieben, dass der Kurs existiert. Es ist ein Aufruf an alle, die Leute in die Kurse zu schicken.

AG Mühlenarchiv

CH: Es ist ein langes Projekt, viele haben private Archive, deren Zukunft ungewiss ist.

Heinz Schuler (HS): Das Mühlenarchiv wurde von einer Arbeitsgruppe zum Verein; dies war schon bei der Gründung VSM/ASAM ein Thema, wurde aber nicht prioritär behandelt. Seit 10 Jahren ist es wieder virulent. Was passiert mit den privaten Archiven?

Lösungen wurden gesucht. Bei Bibliotheken hiess es: «Kein Platz oder nicht unser Gebiet!» Man konnte das Mühlenarchiv nicht an ein bestehendes Archiv oder eine Bibliothek anhängen. Das Problem ist, dass seit Marcel Garins Tod das Archiv bei HS eingelagert werden musste. Die AG schlug die Gründung eines eigenen Vereins vor. Die Zusammenarbeit mit dem soll aber gesucht werden. In den Statuten soll verankert sein, dass ein VSM/ASAM-Vorstandsmitglied ins Mühlenarchiv delegiert sein muss. Im Sommer 2024 wurde der Verein gegründet, die Statuten wurden definiert, die Steuerbefreiung des Vereins war wichtig. Es wurde eine Voranfrage bei der Steuerverwaltung des Kantons Bern gemacht, der Bescheid ist o.k. Der Verein ist als gemeinnützig anerkannt, die Spenden können von den Steuern abgezogen werden. Die Bestätigung des Vereins wird ausgestellt. Die anderen Kantone müssen die Steuerbefreiung aber auch anerkennen. Diese Arbeit ist im Gange. Die Archive Brüttsch und Gähwiler sind immer noch im landwirtschaftlichen Museum Burgrain. Dort ist kein Platz, die Archive werden uns aber übergeben. Aktuell bleibt alles in der Öle bei Heinz. Längerfristig brauchen wir Archivraum, 120–150 qm, trocken und dunkel. Finanzen: Die Räume kosten was. Wie kommt Geld rein? Durch Mitgliedereinnahmen, Sponsoren und Anfragen an Stiftungen. Ziel: Lagerräume, welche niederschwellig benutzbar sind. Es soll möglichst viel digitalisiert werden. Diese Arbeiten sind schon im Gange, die Archivalien müssen in die Datenbank, die Homepage ist im Aufbau begriffen, der Flyer mit Logo wird noch erarbeitet. Wir haben auch Schenkungsverträge vorbereitet. Mitgliederbeiträge sind erst nächstes Jahr fällig. Er kostet 25 Franken oder es ist auch ein Sponsorenbeitrag von 100 Franken möglich. Personen mit Archiven können sich an das Mühlenarchiv wenden. Es gibt in der Schweiz keinen Lehrstuhl, der zu den Mühlen forscht. Es gibt deshalb auch kein universitäres Gesamtarchiv dazu. Es wird die Empfehlung abgegeben, Mitglied zu werden.

AG Recht

Marc Nyffenegger (MN) Die neuesten Entwicklungen zu den sog. ehehaften Rechten sind wie folgt. Zwei Motionen sind im Parlament angenommen worden. Die betroffenen Leute sollen mit uns als AG Kontakt aufnehmen. Man muss klar signalisieren, dass man Anspruch auf Weiterbetrieb hat. Die Ausgangslage hat sich nicht verbessert und der Druck hat nicht abgenommen, trotz der Strompreise. Man kann mit den Kantonen und dem Bund reden, es gibt aber keine pauschalen Lösungen. Individuelle Lösungen müssen gesucht werden. Die Motion Paganini, dass ehehafte Rechte weiterhin Bestand haben sollen, wurde von beiden Räten abgelehnt. Ehehafte Rechte sollen Konzessionen gleichgestellt werden. Dies wurde von beiden Räten angenommen. Nun ist es im Bundesrat und es wird eine Gesetzeslösung im UVEK gesucht. Dort hat der VSM den Fuss drin und kann Inputs geben via Nationalrat Benjamin Roduit und Ständerat und Vereinsmitglied Daniel Fässler aus Appenzell. Fässler gab auf Anraten VSM/ASAM ein Postulat ein. VSM/ASAM hat das Problem, dass er gar nicht weiss, wie viele Ehegattenrechte es überhaupt gibt. Nun müssen die ehehaften Rechte erfasst werden. Ziel ist es, eine Ausnahmeregel für historische Anlagen zu schaffen. Warum wurde der Weg genommen? Die Motion Paganini und das Postulat Fässler sind auf der Homepage

aufgeschaltet. Initiative: VSM/ASAM half Swiss Small Hydro: Die Initiative «Jede kWh zählt» wurde wegen fehlender Unterstützung zurückgezogen. Im Juni kam der Entscheid zum Mantelerlass. Wenn eine Anlage eine Verfügung bekommt, muss man heute individuell schauen. Bis jetzt müssen wir die neuen Gesetze auf der Bundesebene abwarten.

AG Consulting und Beratung und AG Innovation und Vermarktung

Marc Nyffenegger, Christian Bruhin und Moritz Schiess sind in dieser AG. Ziel ist es, Erstaufnahmen zu machen und ein einheitliches Verfahren zu etablieren. Aufgrund von fehlender Zeit ging da noch nicht viel. Vermarktung: Es könnte beispielsweise ein Kalender lanciert werden, analog Bierkalender. Eine Sägerei in Valangin wurde besichtigt. Die Familie möchte die Sägerei unter Denkmalschutz stellen.

Ersatzteile und Vermittlungen

CH: Moritz Schiess (MS) ist heute entschuldigt. Er hat zwei Anlagen angeschaut, von denen Ersatzteile übernehmen werden können.

Internationale Verbindungen

Noe Zardi (NZ): Dieses Jahr ist nicht viel passiert. Fehlende Ressourcen sind auch in dieser AG das Problem. Im Tessin wurde es fast geschafft, den Verein zu beleben. In der Romandie ist die Verbindung auch nicht gross. Internationale Verbindungen: Der Wille wäre da, aber es gibt wenig Personal.

24. Schweizer Mühlentag

CH: Thema: Duft des Holzes. 470 Einladungen verschickt. 111 Standorte mit 150 Anlagen haben mitgemacht, 44 davon waren «Hölzige». Die Broschüre war da, die digitalen Karten fand Zuspruch. Schätzung: 20'000 Besucher. Es waren 8 neue Anlagen dabei. Highlight: Einweihung Wasserrad Böttstein. 13 Anlagen hatten Samstag und Sonntag geöffnet. Es wurden auch Wegweiser nachgedruckt. Den Neumitgliedern werden sie kostenlos zur Verfügung gestellt. Der Dank geht an die langjährigen Sponsoren: Bühler, Druckerei Haller & Jenzer, Shakehands Software AG, Bundesamt für Kultur - BAK.

Mühlenexkursion Jura vaudois et Gros de Vaud

CH: Am Wochenende vom 29. und 30. Juni 2024 besuchen wir den [Waadtländer Jura](#) und die [Region Gros de Vaud](#). Die Kornkammer der Schweiz. Mit fast 50 Teilnehmerinnen war die Exkursion in der Romandie gut besucht.

Samstag, 29. Juni 2024

Wir besuchen die Anlagen [Moulin et Musée de Chiblin in Gingins](#), [Moulin et Scierie de St-George](#), [Moulin de Sévery](#) und [Moulin du Veyron](#).

Sonntag, 30. Juni 2024

Am Sonntag sind unsere Ziele [Scie Diaz in Romainmôtier](#), [Scierie Crisinel et Moulin Morvaz](#), [Musée La Maison du Blé et du Pain in Echallens](#) und [Moulin d'Echallens](#).

Übernachten werden wir in zwei Unterkünften im [Hôtel des Mosaïques in Orbe](#), [Maison Junod in Romainmôtier](#) und im [Hotel de la Croix Blanche in La Sarraz](#).

Mühlenbrief

JH: Dieses Vereinsjahr stand das Mühlenjahr unter dem Motto «Der Duft des Holzes», was selbstredend einen thematischen Schwerpunkt auf alles «Hölzige» legte. Besonders im Frühlings-Mühlenbrief wurde auf den Transportweg des Holzes eingegangen und mit den beiden Artikeln zu der Flösserei auf den grossen Flüssen exemplarisch gezeigt, wie das Holz überhaupt von oben nach unten, vom Wald in die Sägereien, gelangte. Im ersten Artikel von Anne-Marie Dubler wurde auf die geschichtliche Entwicklung der Flösserei in der Schweiz eingegangen. Der zweite Artikel von Daniel Vischer behandelte den Wasserweg zwischen Thun und Bern. Schön, dass wir zu diesem Thema auch einen italienischsprachigen Artikel zur Flösserei im Tessin von Co-Präsident Noè Zardi vorstellen durften. Roland Schär berichtete über den Wiederaufbau einer Sagi am Grabser Mühlenbach und Annelise Albertin vom 20-Jahre-Jubiläum der Mühle Mall in Sta. Maria. Archaisch ging es im nächsten Artikel zu und her, wo die Giswiler Schlegelsäge, eine sogenannte Klopff- oder Plotzsäge, mit ihrer ursprünglichen Art der Energieübertragung von Otto Leuenberger vorgestellt wurde. Von der Innerschweiz ging es dann in den hohen Norden: Hubert Kolling berichtete im einzigen Artikel zu einer Getreidemühle von der in Mecklenburg-Vorpommern gelegene Stadtwindmühle von Malchow. Sie ist eine Holländerwindmühle mit umlaufender Galerie. Nebst der Bau- und Besitzergeschichte wurde speziell auch die Restaurierung ab den 1990er-Jahren dargelegt. Schliesslich gab es wiederum auch von neuer Literatur zu berichten: Die beiden Bücher von Ernst Meier erläutern den Weg eines Bachlaufs und seiner Wasserwerke vom Auslauf der Emme in Burgdorf bis zur Mündung in die Aare im solothurnischen Riedholz. Das Buch von Walter Amsler zeugt schliesslich vom Weg des Mahlwerks der Mühle in Bözen in die Aarauer Schlossmühle.

Der Herbst-Mühlenbrief setzte das Thema fort: Den Anfang machte Anne-Marie Dubler, welcher die wechselvolle Geschichte der Mühle Büron und ihrer Nebenbetriebe darlegt: Im Artikel wird das Werden der Unternehmerfamilie Wyss, welche unter anderem die unweit der Mühle gelegene Sägerei betrieb und aus der auch die bekannte Wyss Waschmaschinen Fabrik entstand, vorgestellt. Jean-Pierre Anderegg verschaffte uns einen Überblick über die wassergetriebenen Werke im Kanton Freiburg. Es ist beeindruckend, wie selbst kleinste Wasserläufe zum Betreiben von Wasserrädern genutzt wurden. Das Herz des Mühlenbriefs fasste das 23. Vereinsjahr und seine verschiedenen Aktivitäten zusammen. Der Rückblick von Christoph Hagmann zeigte eine muntere und zahlreiche Schar bei der alljährlichen Exkursion. Sie führte im 2024 in den «Jura vaudois» und in den «Gros du Vaud». Martin Manser berichtete schliesslich von

der AG «Ausbildung»: Eine motivierte Müllerin und motivierte Müller lernten auf einer historischen Mühle zu mahlen. Doch auch eine Ölerausbildung konnte abgenommen werden. Im Weiteren konnte Christoph Hagmann von restaurierten Windmühlen in Frankreich berichten. Der Literaturhinweis galt Robert Allenbachs Mühlensteie am Niesen. Der Verein freut sich, diese Buchproduktion mit einem finanziellen Zustupf von CHF 500 unterstützen zu können. Für viele war es wahrscheinlich eine spannende Neuigkeit: Es gibt neu einen neuen Verein «Mühlenarchiv.

Fonds

CH: 500 Franken können an Robert Allenbachs Buch «Mühlensteine am Niesen» gezahlt werden. Es gibt weitere Projekte: Es besteht die Anfrage von der Scierie du Plantorny, sie wollten einen Prospekt machen. Es gab bereits eine Broschüre und einen Film.

Dazu kamen eine Anfrage zur Mühlenkunde, das Gesamtwerk Bertold Moog (er will seine Grundlagenwerke überarbeiten respektive straffen) sowie zwei kleinere Anfragen.

Sekretariat

*CH: Aktuell haben wir 387 aktive Mitglieder*innen.*

• Kassabericht und Jahresrechnung, Revisionsbericht 2024 und Decharge des Vorstandes 2024 > CH

40 Mitgliederbeiträge sind noch nicht bezahlt, diese werden gemahnt. Verlust: 3000.41 Franken. Die Jahresrechnung wurde an der MV genehmigt und die Decharge wurde erteilt.

Die Jahresrechnung, die Bilanz und der Revisionsbericht werden an die MV Tiefenmühle in Herdern–Warth/Weiningen vorgetragen. Die Rechnung schliesst bei einem Aufwand von CHF 47'977.78 und einem Ertrag von CHF 44'977.37 mit einem Verlust von CHF 3000.41 ab. Die Erträge werden durch Mitglieder, Sponsoren und durch das Bundesamt für Kultur durch den Beitrag zum Mühlentag und den Verkauf von Mühlentagsbroschüren gedeckt. Die Aufwände sind Druck und Layout die Broschüre und das Werbematerial und die Medienverteilung am Mühlentag, die Spesen des Vorstandes und die sonstige Administration und Buchhaltung. Dank des Bundesbeitrags vom BAK wurden weitere Wegweiser für die Anlagen produziert. Regula Baumgartner, Jörg Fritschi und der Vorstand beantragen nach der Revision der Bücher folgende Anträge:

- 1. Der Verlust von CHF 3000.41 ist durch das Vereinsvermögen zu decken.*
- 2. Die Jahresrechnung 2024 ist zu genehmigen und dem Kassier Christoph Hagmann ist unter Verdankung der geleisteten Arbeit Decharge zu erteilen.*
- 3. Dem gesamten Vorstand mit dem Co-Präsidium Christoph Hagmann und Noè Zardi ist für ihren Einsatz zum Wohle des Vereins VSM/ASAM der beste Dank auszusprechen und ebenfalls Decharge zu erteilen.*

Jahresberichte, Bilanz und Jahresrechnung, Revisionsbericht 2024 wurden in Herdern–Warth/Weiningen an der MV einstimmig angenommen.

Ein herzliches Dankeschön geht an Regula Baumgartner und Jörg Fritschi für die Revision und das Verfassen des neuen Revisionsberichts.

Das Budget 2025 wird an das aktuelle Jahr angelehnt und schliesst mit einem Verlust von CHF 4650.–. Dieses wird von der MV-Tiefenmühle einstimmig beschlossen.

Die Jahresrechnung wird genehmigt und die Decharge wird erteilt.

**• Ausblick auf das Vereinsjahr 2025 und die kommende Periode > NZ Themen
Mühlentag und Jubiläum 25 Jahre VSM/ASAM**

NZ Programm sieht keine Neuigkeiten vor, bis Ende Jahr werden die Anlagen eingeladen. Nächstes Thema im 2025: Weiterverarbeitung von Holz. Am 1. März ist Redaktionsschluss des Mühlenbriefs. Der Mühlentag findet am 31.5./1.6. statt und am 28./29. Juni ist die Exkursion in die Region Ostschweiz. Am 20.9.2025 ist Redaktionsschluss Mühlenbrief Herbst 2025. Am 22.11.2025 ist die MV.

CH: Zum Jubiläum: Die Gründung des VSM/ASAM fand in der Garbenöele Lüterswil statt. Die 25 Jahre sollen am Mühlentag präsentiert werden. Aufruf an alle: Wie ist der VSM aus deiner Sicht, welche Anekdote hast du mit dem Verein erlebt, wir suchen Geschichten, wie war der erste Kontakt? Hast du ein Projekt mit dem Verein realisiert? Wo siehst du den Verein in 25 Jahren? Etc.

• Budget 2025 > CH

CH: Das Budget 2025 wird an das aktuelle Jahr angelehnt und schliesst mit einem Verlust von CHF 4650.–. Dieses wird von der MV-Tiefenmühle einstimmig beschlossen.

• Wahlen Periode 2024-2028 > CH

Drei Vorstandsmitglieder Marc Nyffenegger, Noe Zardi, Christoph Hagmann stehen weiterhin zur Verfügung. JH hat demissioniert.

Aufruf an die Mitglieder, sich an der Vorstandsarbeit zu beteiligen.

Regula Baumgartner und Jörg Fritschi stellen sich als Revisoren weiterhin zur Verfügung.

Der Vorstand wird nun einstimmig bestätigt.

• Verschiedenes > NZ: Aufnahme als Ehrenmitglieder Heinz Schuler und Adrian Schürch

CH: Verleihung von Urkunden und Verdankung Heinz Schuler und Adrian Schürch

Die MV wählt Heinz Schuler und Adrian Schürch zu neuen Ehrenmitglieder.

Weitere Anträge aus der MV und schriftliche Anträge

Regula Baumgartner: Wie kann man die Mitglieder wieder gewinnen, viele kann man nicht mehr erreichen. Vielleicht kann jemand das Anschreiben der Mahnungen übernehmen? Manuela Rothenbühler erklärt Bereitschaft zum Helfen.

Antrag Ursula Schönenberger: Exkursionswochenende soll auf das letzte Augustwochenende 30./31. August 2025 verschoben werden. Wenn der Mühlentag spät im Jahr ist, dann folgt schon 4 Wochen später die Exkursion. Bitte um bessere Verteilung dieser Termine im Jahr. Die Schulferien haben Ende Juni bereits in 11 Kantonen angefangen. Ende August hat niemand mehr Schulferien. Die Preise der Hotels sind im Ende Juni auch höher. Am letzten Juniwochenende sind auch viele Anlässe, Ende August keine. CH: Der bisherige Termin Ende Juni ist Usanz und hat weniger Konkurrenz als Termine im Hochsommer im August. Ich würde den Termin den jeweiligen Organisatoren überlassen.

Abstimmung: 31 sind für den August, der Rest enthält sich. Die nächste Exkursion findet im also im August 30./31. August 2025 statt.

Dank an Sponsoren, Inserenten, Anlagen, Helfer*innen, Mitglieder*innen und Vorstand, Familie Nyffenegger und Team Verpflegung

CH: Verdankung

Weiteres Programm

Apero und Essen als Buffet und Selbstbedienung organisiert.

Transfer nach Amlikon zur Besichtigung der Mühle

9.3.2025, Jürg Hirschi

Für den Jahresbericht 2024 zeichnen

Co-Présidente/Co-Präsident

Noè Zardi/Christoph Hagmann